

Oberschulkonzept der



Stand: Juli 2016

Inhaltsverzeichnis des Oberschulkonzeptes

Nr.	Thema	Seite
1.	Allgemeine Hintergrundinformationen	3
2.	Aufgaben, Schwerpunkte, Zielsetzungen	3
3.	Organisation und Angebote der teilgebundenen offenen Ganztagschule	4
	3.1 Unterrichtszeiten	4
	3.1.1 Doppelstundenprinzip	5
	3.2 Mittagessen	5
	3.3 Nachmittagsangebote	5
	3.3.1 Klassennachmittag	6
	3.4 Hausaufgaben	7
	3.5 Fremdsprachenunterricht	7
	3.6 Schüler-Basis-Trainingstage (SBTT)	
	3.7 Schließfächer	7
	3.8 Schülerbeförderung	7
4.	Fachleistungsdifferenzierung	7
5.	Berufsorientierung	8
6.	Schulabschlüsse	9
7.	Gestaltung erste Wochen – 1. Klassenfahrt	10
8.	Fazit	10

Teilgebundene offene Ganztagschule

Konzept der Oberschule

Stand: Juli 2016

1. Allgemeine Hintergrundinformationen

In der Waldschule werden Kinder von Klasse 1 bis Klasse 10 beschult. Die Grundschule endet mit Klasse 4, ab Klasse 5 ist die Waldschule eine Oberschule. Das Angebot der Oberschule richtet sich an alle Schüler (aufgrund der besseren Lesbarkeit wird der Begriff Schüler als Synonym für Schülerinnen und Schüler verwendet), ob Hauptschüler, Realschüler oder Gymnasiasten, denn nach Klasse 10 können zahlreiche Abschlüsse erworben werden (siehe Abschlüsse an der Waldschule).

Die Grundschule der Waldschule hat die Besonderheit, dass sie neben den Regelklassen einen Montessorizug führt, so dass wir auf vielfältige pädagogische Ansätze zurückgreifen können.

Seit dem Schuljahr 2013/2014 ist die Oberschule aufsteigend für die Jahrgänge 5 eine teilgebundene offene Ganztagschule, da die Erfahrungen gezeigt haben, dass die regelmäßige Betreuung der Schüler ab Klasse 5 eine immer größere und wichtigere Rolle einnimmt.

Das Waldschulkonzept sieht vor, dass die Schüler der Oberschule an zwei Nachmittagen verbindlich am Nachmittagsangebot bis 15.30 Uhr teilnehmen. Einer dieser Nachmittage ist als Klassennachmittag konzipiert, an dem die Klasse in der Regel gemeinsam mit der Klassenlehrkraft über die Inhalte der Gestaltung entscheidet. An einem dritten Nachmittag stehen den Schülern zahlreiche Angebote zur Verfügung. Die Teilnahme an diesem Angebot ist freiwillig.

Erreicht werden soll eine stärkere individuelle Förderung der kognitiven Entwicklung und der sozialen und emotionalen Fähigkeiten unserer Schüler. Insbesondere im Hinblick auf die Anforderungen der Arbeitswelt, in der Sozialverhalten und Arbeitsverhalten bei der Vergabe von Ausbildungsplätzen eine immer größere Rollen spielen, hilft die Teilnahme an Nachmittagsangeboten bei der Entwicklung entsprechender Kompetenzen.

Gleichzeitig wird aber auch ein Beitrag zur besseren Vereinbarkeit von Kindererziehung und Berufstätigkeit der Eltern geleistet.

2. Aufgaben, Schwerpunkte und Zielsetzungen

Die Waldschule hat sich zum Ziel gesetzt, das Lernverhalten der Schülerinnen und Schüler zu fördern. Dazu steht ihr als teilgebundene Ganztagschule mehr Zeit und Raum zur Verfügung. Dadurch, dass Unterrichtsangebote am Nachmittag stattfinden, können die vormittags stark frequentierten Fachräume (Werkraum, Küche, Sporthalle, Physikraum, PC-Räume, Musikraum) entlastet werden.

Besonders in der heutigen Zeit ist es wichtig, Zeit und Raum für Einzelgespräche und Kleingruppenaktivitäten für unsere Schüler zur Verfügung zu stellen. Hier wird das Lehrerteam der Waldschule von Frau Körner, unserer Schulsozialarbeiterin unterstützt. Die Waldschule arbeitet eng mit unterschiedlichen Partnern zusammen wie der Resofabrik, dem Gesundheitsamt, der Polizei, dem Jugendamt sowie unterschiedlichen Organisationen, die entsprechende Angebote für unsere Schüler zur Verfügung stellen.

Wir wollen unsere Schüler möglichst vielfältig fördern. Aus diesem Grund haben wir im Schuljahr 2013/2014 einen Kooperationsvertrag mit der Zukunftswerkstatt in Buchholz geschlossen. Hier können unsere Oberschüler und unsere Grundschul Kinder an Workshops teilnehmen, die sich an ihren Interessen orientieren.

Gespräche mit Eltern haben außerdem gezeigt, dass diese zunehmend weniger Einfluss auf ihre Kinder haben, da die Rolle der Gleichaltrigen immer stärker wird und sie sich eine noch größere Unterstützung durch die Schule wünschen, die sich nicht nur auf das reine Lernverhalten, sondern auch auf die kommunikative und soziale Entwicklung der Kinder und Jugendlichen bezieht. Aus diesem Grund legen wir sehr viel Wert auf die Förderung sozialer Kompetenzen. So findet einmal wöchentlich eine „Klassenratssitzung“ statt, in der die Schüler ihre Probleme nach einem vorgegebenen Muster besprechen und gemeinsam nach Lösungen suchen. Weiterhin werden in der Waldschule Streitschlichter ausgebildet, die in Konfliktsituationen zur Schlichtung des Streites herangezogen werden können.

Durch Unterrichtsangebote, die auch am Nachmittag stattfinden, erhalten unsere Schüler die Chance, neue Freundschaften zu schließen oder aber aus ihren oftmals eingefahrenen Strukturen und Rollen innerhalb ihrer gewohnten Lerngruppen zu entfliehen. Sie müssen sich hier mit ihnen zunächst unbekanntem Menschen auseinandersetzen und vor allem mit ihnen zurechtkommen. Dies fördert ihre Selbstständigkeit, ihre Teamfähigkeit und ihre kommunikativen Fähigkeiten. Diese Schlüsselkompetenzen werden im späteren Berufsleben der Kinder und Jugendlichen vorausgesetzt. Das Trainieren dieser Kompetenzen soll die Chancen unserer Schüler auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und zudem einen Beitrag dazu leisten, dass sie ein zufriedeneres Leben führen können.

3. Organisation und Angebote der teilgebundenen offenen Ganztagschule

3.1 Unterrichtszeiten

Der Unterricht in der Waldschule beginnt um 8.00 Uhr. Dienstags und freitags endet der Unterricht nach der 6. Stunde um 13.20 Uhr.

Die festen Ganztagsangebote können am Montag, am Mittwoch oder am Donnerstag liegen, so dass an diesen Tagen der Unterricht um 15.30 Uhr endet.

An den langen Tagen wird eine 45-minütige Pause eingeplant, damit die Schüler ausreichend Zeit für das Mittagessen und Gespräche mit Freunden haben.

3.1.1 Doppelstundenprinzip

Um den Schulalltag zu entschleunigen, haben wir uns dazu entschlossen, nach Möglichkeit die Fächer in Doppelstunden zu unterrichten. So entfällt ein ständiger Wechsel der Lehrkraft, so dass mehr Lernzeit zur Verfügung steht. Auch ist diese Form der Strukturierung für viele Unterrichtsmethoden sinnvoll, wie etwa der Projektarbeit oder Gruppenarbeit.

3.2 Mittagessen

Für das Mittagessen in der Mensa können alle Schüler der Oberschule an allen Tagen der Woche angemeldet werden.

Die Teilnahme am Mittagessen ist freiwillig und findet für die angemeldeten Schüler der Oberschule in festgelegten Zeitfenstern statt. Seit 2007 wird das Essen in der schuleigenen Mensa von dem Mensapersonal ausgegeben. Angeliefert wird das frisch zubereitete Essen täglich durch die Passage GmbH. Diese Firma stellt das Essen überwiegend aus Bio-Erzeugnissen, Obst und Gemüse aus der Region her.

Die Schüler gehen im Jahrgang 5 im Klassenverband essen. Die folgenden Jahrgänge können frei wählen, wo sie sitzen möchten. Dadurch entstehen neue Verbindungen, unabhängig vom Klassenverband und den üblichen altersgebundenen Gruppen.

Als Teil des Schullebens soll das gemeinsame Mittagessen erzieherisch begleitet werden. Allgemein anerkannte Tischsitten, eine gewisse Esskultur und typische Rituale sollen insgesamt neben einem geringeren Geräuschpegel für eine angenehme und entspannte Atmosphäre sorgen.

3.3 Nachmittagsangebote

Die verbindlichen sowie offenen Nachmittagsangebote können montags, mittwochs oder donnerstags stattfinden. Dies richtet sich nach den personellen und räumlichen Gegebenheiten.

Die Ganztagsangebote werden für jedes Halbjahr unter Berücksichtigung des pädagogischen Konzeptes erstellt. Seit Beginn des Schuljahres 2012/2013 werden auch einige Kooperationsangebote für Grund- und Oberschüler angeboten. Die Teilnahme an den offenen Ganztagsangeboten wird als Zeugnisbemerkung im jeweiligen Zeugnis vermerkt. Die Leitung der Angebote wird entweder von einer Lehrkraft der Waldschule oder einer außerschulischen Institution übernommen. Die maximale Teilnehmeranzahl ist entsprechend des Angebots unterschiedlich hoch.

Im Rahmen des teilgebundenen Ganztags nehmen die Schüler an 2 Tagen in der Woche verpflichtend am Nachmittagsunterricht bis 15.30 Uhr teil. An einem dritten Tag in der Woche ist die Teilnahme am Nachmittagsangebot bis 15.30 Uhr freiwillig. Zwischen dem Angebot am Vormittag und am Nachmittag besteht die Möglichkeit in der Mensa zu Mittag zu essen.

3.3.1 Klassennachmittag

Basierend auf dem Konzept des teilgebundenen Ganztages praktiziert die Oberschule der Waldschule für jede Klasse einen Klassennachmittag. An diesem Nachmittag hat die Klasse bis 15.30 Uhr gemeinsam Unterricht. Der Ganztage kann an diesem Tag mit einem Essen in der Schulmensa eingeleitet werden und wird durch eine Erholungsphase ergänzt. Im anschließenden Angebot handelt es sich nicht um ein Fach aus der vorgegebenen Stundentafel, sondern um eine schuleigene jahrgangsspezifische Schwerpunktsetzung des „sozialen Miteinanders“. Der Klassentag soll in der Regel von der Klassenlehrkraft geleitet werden. Es besteht nach individueller Absprache die Möglichkeit den Klassentag auch klassenübergreifend zu öffnen. Die Entscheidung über die Gestaltung des Klassentages trifft die Klassenlehrkraft bzw. die Lehrkraft, die für den Klassentag verantwortlich ist und bezieht bei der Planung die Schüler der Klasse mit ein.

Mit diesem Nachmittagsangebot verfolgen wir folgende Ziele:

Die Förderung des sozialen Miteinanders der Schüler ist für uns von großer Bedeutung und findet auf vielen Ebenen statt. Mit den gemeinsamen Klassennachmittagen fördern wir Regeln des Zusammenlebens und Umgangsformen unserer Schüler. Dies kann auf unterschiedlichen Ebenen stattfinden. Beispiele für mögliche Inhalte finden sich in der unten stehenden Tabelle.

Wir verbringen gemeinsam den Nachmittag sinnvoll und ohne „Notendruck“. Die Schüler werden mit neuen sportlichen und kreativen Ideen zur Freizeitgestaltung vertraut und bauen ihre individuellen Fähigkeiten und Fertigkeiten aus, ohne dass dabei eine Benotung im Vordergrund steht.

Der gemeinsame Nachmittag mit der Lehrkraft fördert die Beziehung zwischen Schülern und Lehrkräften. Es bleibt Raum für einen persönlichen Austausch, Probleme oder Sorgen können erzählt werden. Das Vertrauen zwischen Schülern und Lehrkräften wächst und wird mit in den Schulvormittag getragen.

Ideenpool zur Gestaltung des Klassentages für Lehrkräfte

Mögliche Angebote		
Hip Hop	Tischtennis	Fitness/Tanz
Seifenkisten bauen	Tanz	Sport z.B. Badminton
Inlinern	Triathlon	Chor
Schulgarten	Kooperation mit Altenheim	Jugendwaldeinsatz
Trommelbau	Gemeinsame Klassenaktionen planen	Kooperation mit Kita
Schwimmen	Übungen zum sozialen Lernen (z.B. Lions Quest)	Buchholzerkundung
Klassenrat	Klassenraumgestaltung	Ausflugsgestaltung

3.4 Hausaufgaben

In den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch erhalten die Kinder in der Regel keine Aufgaben, die zu Hause erledigt werden müssen. Die Gremien der Waldschule haben sich dafür ausgesprochen, die Stundentafel der o.g. Fächer um eine Stunde pro Woche zu erhöhen, so dass die „Hausaufgaben“ im Klassenverband erstellt werden.

3.5 Fremdsprachenunterricht

Die Schüler der Waldschule haben ab Jahrgang 5 Englischunterricht. Ab Klasse 6 bieten wir Französischunterricht an, zu dem Eltern ihre Kinder zur Teilnahme anmelden können. Dieses Angebot richtet sich an alle Interessierten und ist somit kein Pflichtunterricht für alle.

3.6 Schüler-Basis-Trainingstage

Zweimal im Jahr werden an drei Tagen in der Oberschule kooperative Methoden und wichtige Lernstrategien mit den Schülern gefestigt und weiterentwickelt. Besondere Schwerpunkte liegen in der Förderung des Teamgeistes, Übernahme von Verantwortung und Steigerung des Selbstvertrauens. Die einzelnen Elemente der Durchführung sind in einem schuleigenem Konzept verankert.

Der Zeitpunkt der Trainingstage liegt in der ersten Woche nach den Herbstferien und zum Halbjahreswechsel.

3.7 Schließfächer

In der Waldschule besteht die Möglichkeit über die Firma Astradirekt Schließfächer zu mieten. So können die Schüler ihre Wertsachen in dem Schließfach mit Zifferschloss sicher verwahren. Außerdem können Bücher und weitere Unterrichtsmaterialien, die nicht täglich nach Hause getragen werden müssen, dort sicher gelagert werden.

3.8 Schülerbeförderung

Für die Schüler, die vom Schulbus abhängig sind, um nach Hause zu kommen, wurde vom Landkreis eine Busverbindung um 15.30 Uhr eingerichtet. Eine Lehrkraft beaufsichtigt die wartenden Schüler bis zur Abfahrt des Busses. Die Fahrkarten zur Schülerbeförderung können im Sekretariat der Waldschule beantragt werden.

4. Fachleistungsdifferenzierung (Beschluss des Schulvorstandes vom 06.01.2015)

Englisch, Mathematik, Deutsch, Physik

Es gibt zwei Anspruchsniveaus: Grundkurs (G-Kurs) und Erweiterungskurs (E-Kurs).

Auf welchem Niveau ein Schüler unterrichtet wird, entscheidet die Zeugniskonferenz auf Vorschlag der Fachlehrkraft. Jeweils auf der Zeugniskonferenz zum Schuljahresende wird die Kurseinteilung überprüft und entsprechend festgelegt. Die hierfür gültigen Anforderungen legt die jeweilige Fachkonferenz fest.

Aus der folgenden Tabelle können Sie entnehmen, ab wann welches Fach und auf welche Weise differenziert unterrichtet wird.

Jahrgang	Fächer	G- und E-Kurse
Jahrgang 7	Mathematik, Englisch	Binnendifferenzierung im Klassenverband
Jahrgang 8, 9	Mathematik, Englisch	Klassenübergreifende Kursbildung
Jahrgang 8, 9	Deutsch	Binnendifferenzierung im Klassenverband
Jahrgang 9	Physik	Binnendifferenzierung im Klassenverband

Erläuterung Binnendifferenzierung: Die Fächer werden weiter im Klassenverband unterrichtet, die Fachlehrkraft bietet differenziertes Unterrichtsmaterial auf dem Anspruchsniveau des Grund- und Erweiterungskurses an.

5. Berufsorientierung

Berufsorientierung wird bei uns großgeschrieben. Unsere Oberschule hat das Zertifikat "proBerufsOrientierung! - Schule - Wirtschaft" bisher dreimal erhalten, zuletzt für den Zeitraum 2015-2018.

Das Projekt "proBerufsOrientierung!" wird von der Landesschulbehörde Lüneburg zusammen mit Kooperationspartnern aus Wirtschaft und Verwaltung getragen. Ziel dieses Zertifizierungsprojekts ist es, Schulen zu motivieren, im Bereich der Berufsorientierung zielgerichtet und nachhaltig zu wirken. Neue Berufsbilder sind in den letzten Jahren entstanden, Reformen im Bildungswesen haben die Berufsausbildung tiefgreifend gewandelt. Es ist eine Aufgabe, die in vielen Unterrichtsfächern ihren Platz hat. Dabei geht es sowohl um soziale Kompetenzen als auch methodische Fähigkeiten, die für ein erfolgreiches Berufsleben immer wichtiger werden. Das Projekt ist kein punktueller Wettbewerb, sondern Ansporn, hier im Rahmen unserer Ressourcen die Berufsorientierung für unsere Schüler effizient zu gestalten.

Deshalb müssen wir unser Konzept und unsere Maßnahmen ständig überprüfen und weiterentwickeln. Besonders in den vergangenen Jahren haben wir daran gearbeitet, unsere Angebote für Schüler und Eltern zu erweitern. So bieten wir beispielsweise in Kooperation mit der BBS und dem Arbeitsamt einmal jährlich einen Informationsabend an, auf dem unsere Schüler und die Eltern ausführlich über Ausbildungsmöglichkeiten und Unterstützungsmöglichkeiten informiert werden. Wir haben im Laufe der Jahre zahlreiche Kooperationen geschlossen, um professionelles Bewerbungscoaching anzubieten, unsere Schüler zu informieren und ihnen möglichst zahlreiche Ausbildungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Neben regelmäßigen Veranstaltungen gibt es immer wieder Projekte, weitere Kooperationspartner und Unterrichtssequenzen, die Themen der Arbeitswelt und Berufsorientierung aufgreifen.

Unser Konzept, welches Theorie mit vielen praktischen Maßnahmen verbindet, unterstützt unsere Schüler erfolgreich bei der Berufswahlentscheidung und Lehrstellensuche

7. Schulabschlüsse

Abschlüsse am Ende der 9. Klasse	
Klassenziel muss erreicht werden	
HS-Abschluss	<p>Mindestvoraussetzungen sind erfüllt in allen Fächern. Maximal in einem Prüfungsfach (Deu, Ma, mdl. Prüfungsfach) eine Note, die schlechter ist als „4“.</p>

Abschlüsse am Ende der 10. Klasse	
Klassenziel muss erreicht werden	
Kein Abschluss, wenn in mehr als einem Prüfungsfach schlechter als „4“ ist.	
Sek I – HS-Abschluss	<p>1 x „5“ muss nicht ausgeglichen werden 2 x „5“ muss mit 2 x „3“ ausgeglichen werden 3 x „5“ muss mit 3 x 3 ausgeglichen werden 1 x „6“ muss mit 1 x „2“ oder 2 x „3“ ausgeglichen werden 1 x „6“ und 1 x „5“ muss mit 1 x „2“ und 1 x „3“ oder 3 x „3“ ausgeglichen werden Ausgleich für 1 x „5“ im G-Kurs oder Fach ohne Kurs kann auch mit 1 x „4“ im E-Kurs sein</p>
Sek I- RS-Abschluss	<p>2 x mindestens „4“ in E-Kursen (Deu, Ma, En, Nat) 2 x mindestens „3“ in G-Kursen oder 1 x „3“ in Nat und 1 x „3“ im Profilfach 2 x „3“ in Fächern ohne Differenzierung</p>

Erweiterter Sek I- RS-Abschluss Zugangsberechtigung zum Gymnasium	3 x mindestens „3“ in E-Kursen (Deu, Ma, En, Nat) 1 x mindestens „4“ in einem weiteren E-Kurs oder 1 x mindestens „2“ in einem G-Kurs Durchschnitt von 3,0
--	---

8. Gestaltung erste Wochen – 1. Klassenfahrt

In den ersten Wochen des Schulbesuches ist es uns sehr wichtig, dass sich die Schülerinnen und Schüler als Klassengemeinschaft finden. Hierauf wird am Anfang viel Zeit, auch in den einzelnen Fächern, verwendet.

Da uns der soziale Zusammenhalt, ein gutes Miteinander, die Teamfähigkeit der Kinder und die Identifikation mit der neuen Klasse sehr wichtig sind, findet bereits vor bzw. kurz nach den Herbstferien die erste Klassenfahrt statt.

9. Fazit

Die Konzeption der teilgebundenen Oberschule wird seit dem Schuljahr 2013/2014 in Jahrgang 5 etabliert, sodass bis zum Schuljahr 2018/19 alle Klassen der Oberschule teilgebundene Ganztagsklassen sein werden.

Ziel ist es, die Schüler der Oberschule in ihrer Vielfalt miteinander und voneinander interessengebunden und schulformübergreifend lernen zu lassen. Dabei soll ihnen ein planvolles, strukturiertes, ausdauerndes, sorgfältiges, teamorientiertes, problem- und zielorientiertes Arbeiten ermöglicht werden.